



Willkommen/ Welcome
in Eppendorf

I n f o

Januar/ Februar/ März 2019

22.01.2019

Liebe NetzwerkerInnen, liebe Freundinnen und Freunde des Netzwerks,

wir haben das neue Jahr im Treffpunkt am 8. Januar 2019 im kleinen Kreis mit einem kurzen Rückblick auf die beiden letzten Monate des Jahres 2018 gestartet, u.a. mit der Erinnerung an den erfolgreichen Verkauf von weihnachtlichen Dekorationen, die eine Gruppe von Migrantinnen im Kontext von Caritas & Diakonie gestaltet und auch selbst auf dem Fairen Adventsmarkt am 1. Advent angeboten hatte - oder auf das Ökumenische Adventsfenster, mit dem wir unsererseits angesichts von „Schicht im Schacht“ die Tradition des „Barbara-Tags“ (4.12.) aufleben ließen. Die Sternsinger aus St. Theresia haben Süßigkeiten und Gebäck mit uns geteilt. Herzlichen Dank dafür!

Im Blick auf die anstehende **Europa-Wahl am 26. Mai** und am Vorabend des Ramadan 2019 haben wir die **Idee eines Frühlingfestes** angedacht, das nach Möglichkeit **am Samstag, 4.5.19, ab 15 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde stattfinden soll, etwa unter dem Motto:

Flagge zeigen für ein buntes Europa / Farbe bekennen für ein buntes Eppendorf

Wir laden Euch ein, Ideen für die mögliche Gestaltung **bis zum 1.2.** an uns zu senden bzw. diese beim nächsten **Treffpunkt am Dienstag, 5.2.2019, 18 Uhr** einzubringen, damit wir dann einen ersten Programmentwurf gestalten können, um das Presbyterium der Gemeinde dann am 7.2. um „grünes Licht“ für weitere Planungen zu bitten. Wir denken an eine möglichst familien- und kinderfreundliche Gestaltung, bei der wir möglichst viele Freund*innen (gerade aus den Tandems, aber auch aus den KiTas, Gemeindegruppen und der OT, aus der Flüchtlingsunterkunft Höntroper Str.) einbeziehen wollen, da sind musikalische Darbietungen ebenso gefragt wie Tanz und Spiel, internationale kulinarische Angebote... evtl. auch mit dem Film „**Iuventa: Seenotrettung – ein Akt der Menschlichkeit**“.

Termine des Netzwerks für alle interessierten Menschen:

Sonntag, 27.01.	17 Uhr Neujahrskonzert anschl. Neujahrsempfang im Ev. Gemeindezentrum, In der Rohde
Dienstag, 05.02.	18 Uhr Treffpunkt Eppendorf International Ev. Gemeindehaus, In der Rohde 6
Sonntag, 24.02.	17 Uhr Orgelkonzert „Ute & Friends“ im Ev. Gemeindezentrum, In der Rohde
Dienstag, 05.03.	18 Uhr Treffpunkt Eppendorf International Ev. Gemeindehaus, In der Rohde 6
Sonntag, 24.03.	11.30-14 Uhr Fairer Frühlingmarkt Eine-Welt-Laden im Ev. Gemeindehaus, In der Rohde
Dienstag, 02.04.	18 Uhr Treffpunkt Eppendorf International Ev. Gemeindehaus, In der Rohde 6

Dringend Wohnung (ca. 95-110 m², Miete bis ca. 1100 €) gesucht:

Wir bitten weiterhin um Mithilfe bei der Wohnungssuche für eine fünfköpfige syrische Familie (Mutter und 4 Kinder zwischen 14 und 19). Infos bei/an: esther.noldesbenslimane@googlemail.com

Möbel-Angebot: Wer braucht eine 1,40 m breite **Ledercouch** und zwei fast neue **Matratzen** 100 x 200 cm? Meldung an Rita Kordt.

Aktuelle Angebote und Termine (bei der Redaktion per mail anzufordern!):

Heute: Mittwoch | 23. Januar 2019 | 19.30 Uhr ALMAN – Damit die Fremde Heimat wird

Hülya Ceylan, Mitarbeiterin der Merkez-Moschee, Duisburg, im Gespräch mit Dr. Detlef Schneider-Stengel, Referent für interreligiösen Dialog im Bistum Essen

Kein einfaches Thema, das mit der „Heimat“. Erst recht nicht, wenn sich diese plötzlich verändert. Dann spürt man, dass die eigene Identität an etwas hängt, was sich furchtbar schwer ausmachen lässt. „Heimat“ muss jeder für sich zuerst einmal definieren. Denn es gibt Unterschiede zwischen Heimat und Zuhause, Geburts- oder Vaterland, Lebensraum oder Wohnstatt. Das Wichtigste bei der Heimat ist wohl die „Verbundenheit“ – mit der Umgebung, den Menschen, der Mentalität, den Gepflogenheiten, dem Essen, der Familie und den Freunden – eben alles, was für den jeweiligen Heimatbegriff typisch ist – oder zumindest zu sein scheint.

Die Frage nach dem, was Heimat ist, stellt sich in Deutschland heute mehr denn je. Verursacht durch viele Krisenherde und religiöse Verfolgung sind in den Jahren viele Menschen nach Deutschland geflohen. Wie kann es gelingen, diesen Menschen dabei zu helfen, dass das neue Land Heimat wird?

Hülya Ceylan arbeitet als Sozialpädagogin in der Begegnungsstätte der vor zehn Jahren eingeweihten Moschee in Duisburg-Marxloh. Sie ist neben ihrem Hauptjob ehrenamtliche Sprecherin, Gästeführerin und Vorsitzende der christlich-islamischen Gesellschaft Deutschlands mit Sitz in Köln; sie steht auch für den interreligiösen Dialog. Im Gespräch mit **Dr. Detlef Schneider-Stengel**, Referent für den interreligiösen Dialog im Bistum Essen, geht es am Mittwoch, den 23. Januar 2019, bei MANEGE FREI – KIRCHE AUF DEM DRAHTSEIL im Begegnungszentrum maGma in Wattenscheid-Höntrop um die Frage, was passieren muss, damit die Fremde zur Heimat wird. Ceylan wird dabei von ihrem Projekt **ALMAN** berichten, eine Abkürzung für: Akzeptanz fördern – Loyalität stärken – Migration akzeptieren – Anerkennung zeigen – Neues annehmen. ALMAN ist ein Projekt zu den Themenfeldern Migration, Religion und Integration. Wie kann es gelingen, Vorurteile von integrationskritischen Personen gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund abzubauen? Wie gehen wir selbst mit Fremdheiten unserer eigenen Heimat gegenüber um? Müssen wir möglicherweise beginnen, den Begriff „Heimat“ als Plural „Heimaten“ zu verstehen? Was ist uns tatsächlich fremd bei Fremden und wie wollen wir damit umgehen? – Kein einfaches Thema, das mit der „Heimat“. Wie üblich, werden vorher und zwischendurch „lecker Bütterkes an Pils“ angeboten. - Siehe auch: www.kirche-auf-dem-drahtseil.de

Im Rahmen der Kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte hat das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Bochum in Kooperation eine **vorläufige Übersicht zur Transparenz der Bochumer Netzwerke (Stand 7.12.2018)** erstellt.

Videoreihe "Migration und Flucht verstehen" (Hinweis des Eine-Welt-Zentrums Herne)

Rund um Migration und Flucht ranken sich viele Halb- und Unwahrheiten. Menschen werden in Schubladen von „guten“ und „schlechten“ Flüchtlingen gesteckt. Dagegen setzen wir Fakten. In zehn Videos erläutert SÜDWIND kurz und leicht verständlich Hintergründe und Zusammenhänge von Migration und Flucht: Globale Ungleichheit, Klimawandel oder Kriege als auslösende Faktoren von Migration und Flucht werden betrachtet und Arbeitsmigration, die Bedeutung von Heimatüberweisungen und die Migration von Frauen werden beleuchtet. Menschenrechte und die Sicherheit auf dem Migrationsweg werden als Säulen einer humanen globalen Migrationspolitik in den Vordergrund gestellt. Ab dem 03. Dezember online - je zwei Videos täglich <https://www.youtube.com/watch?v=WNqmYglpn6Y&feature=youtu.be>

nid. neu in deutschland. zeitung über flucht, liebe und das leben. www.nid-zeitung.de

Deutschsprachige Zeitung aus Bochum über Flucht und Ankommen mit Texten geflüchteter Frauen und Männer, zugleich eine Plattform für vielfältige persönliche Begegnungen: durch kreative öffentliche Aktionen, Lesungen, Interviews und andere Dialog-Formate, erscheint seit Februar 2016 vierteljährlich (gedruckt und online). Hg. Dorte Huneke-Nollmann, Halbachstr. 2, 44793 Bochum, T 0173-5388235, Kontakt: redaktion@nid-zeitung.de Wir besuchen gemeinsam kulturelle Veranstaltungen, laden Gesprächspartner*innen ein und präsentieren unsere Texte auf verschiedenen Bühnen.

Ebenfalls aus Bochum seit September 2016: Das literarisch-kulturelle Magazin in Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch (gedruckt und online) **here. Von Geflüchteten. Für Bochum.** Hg. Angekommen e.V. Verein zur Förderung der Integration von geflüchteten Menschen in Bochum, Alte Hattinger Str. 29, 44789 Bochum, T 0234-54477964. team@here-in-bochum.de, www.here-in-bochum.de

Broschüre „**Hallo! – Willkommen in Bochum**“ für geflüchtete Jugendliche“. Hg. von der Willy-Brandt-Gesamtschule und dem Kinder- und Jugendring Bochum. Kostenlos anzufordern beim Kinder- und Jugendring: T 0234-51 64 61 56, info@jugendring-bochum.de

Der Evangelische Verbund Ruhr (Diakonie) veranstaltet am 14. Februar 2019 von 9.30 bis 16.30 Uhr in der Hochschule für Gesundheit (Gesundheitscampus Bochum) das 7. EVR-Forum zum Thema „**Personalmangel 4.0 – Fachkräftegewinnung zwischen Migration, Digitalisierung und Generationenkonflikten**“, **Tagungsbeitrag (Unterlagen und Verpflegung, 75 €.** Zum Programm <https://rdir.inxmail.com/contec/d/d.pdf?o000bbwy00bfeq00d0000nvq000000000dnkcg6cviqtrhyz7gg7eyjogu122>

Wissenswertes über die Herkunftsländer und mehr (seit Juni 2018)

Online-Portal des Dt. Volkshochschulverbandes: www.vhs-ehrenamtsportal.de

Sprachcafé im Flüchtlingsbüro Wattenscheid, jeden 2. und 4. Donnerstag 10-12 Uhr
An der Papenburg 23, 44866 Bochum (Caritashaus), Info: SCihangir@bochum.de, T 02327-5452138

DRK-Kleiderkammer, Sommerdellenstr. 26 (di 9-11 Uhr/ do 15-17 Uhr). Kleiderspenden, besonders Kinder- und Winterkleidung und Schuhe, kann dort abgegeben werden. Infos unter www.drk-wattenscheid.de

Mit allen guten Wünschen vom Koordinierungsrat zum neuen Jahr,
Hans-Jürgen Bahr, Rita Kordt, Inga Schreiber & Günter Ruddat

Koordinierungsrat:

Hans-Jürgen Bahr, 02327-79347, 0176-52857948, HJBahr1149@web.de (Wir in Eppendorf)
Rita Kordt, 02327-780521, 0151-53750546, ritakordt@web.de (Kath. Kirchengemeinde)
Prof. em. Dr. Günter Ruddat, 02327-71205, 0162-8741469 guenter@ruddat.net (Ev. Kirchengemeinde)
Inga Schreiber, 0176-63298300, inga.schreiber@gmail.com (Wir in Eppendorf)

Flüchtlingsbüro Wattenscheid: Propst-Hellmich-Promenade 29, 44866 Bochum, T 02327-586427,
Fluechtlingsbuero-Wattenscheid@bochum.de

Was Sie sonst noch wissen sollten...

Der **Koordinierungsrat** des Netzwerks organisiert weiter die Arbeit vor Ort, dazu gehört dann auch die Unterstützung bei Gängen zu Ärzten und Behörden oder bei juristischen Fragen der sich verschärfenden Abschiebungspraxis. Bei der Einrichtung von Wohnungen und der Beschaffung von Hausrat oder z.B. auch von Fahrrädern vermitteln wir nach Möglichkeit.

Das Netzwerk verschickt per mail regelmäßig ein **Info** an mehr als 400 Bezieher und freut sich über die aktive Hilfe von rund 50 Menschen. Wenn Sie mehr wissen oder **aktiv mitarbeiten** wollen, fordern Sie das Info des unabhängigen ökumenischen Netzwerks per mail an: guenter@ruddat.net oder T 02327-71205.

Wenn Sie zu den Informationen des Netzwerk-Infos **Anfragen, Anregungen oder Beiträge** haben oder das Info in Zukunft nicht mehr erhalten wollen *oder* andere kennen, die es gern erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte bei **Günter Ruddat (Info-Redaktion)** am besten per mail.

Wir freuen uns weiter über **Spenden für die Netzwerk-Arbeit.**

Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme KD-Bank / Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund
IBAN DE 48 3506 0190 2006 5680 10 Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe Eppendorf
(Bitte nicht vergessen: Name und Adresse für die Spendenbescheinigung)

Netzwerk Flüchtlingshilfe Eppendorf - Info **Januar/ Februar/ März 2019** Redaktion: Günter Ruddat
Das nächste Netzwerk-Info erscheint voraussichtlich **Ende März 2019.**